

*A. Frauenthal*

# STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.Nr.VII/41/2

Erschienen am 8.11.1951

Die Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände aus Steuern,  
Finanzzuweisungen und Umlagen im 1. Rechnungsvierteljahr 1951  
(Ergebnisse der Vierteljahresstatistik der Gemeindefinanzen)

<u>Inhalt</u>	<u>Seite</u>
A Vorbemerkung .....	2
B Die Steuereinnahmen .....	2
C Finanzzuweisungen und Umlagen .....	4
D. Zahlenübersichten	
I. <u>Kassenmäßige Steuereinnahmen und steuerähnliche Einnahmen im 1. Rechnungsvierteljahr 1951</u>	
1. Gemeinden und Gemeindeverbände .....	5
2. Stadtkreise .....	6
3. Kreisangehörige Gemeinden .....	7
4. Landkreise .....	8
5. Hansestädte und Westberlin .....	9
II. <u>Allgemeine Finanzzuweisungen und Umlagen</u>	
1. Gemeinden und Gemeindeverbände .....	10
2. Stadtkreise .....	11
3. Kreisangehörige Gemeinden und Ämter .....	12
4. Landkreise und Bezirksverbände .....	13

## A. Vorbemerkung

Mit Beginn des Rechnungsjahres 1951 wurde der Erhebungsbogen zur Vierteljahresstatistik in seiner Aufgliederung dem Erhebungsbogen zur Jahresrechnungsstatistik angeglichen. Dadurch werden neben einer weiteren Untergliederung der Steuereinnahmen auch die steuerähnlichen Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände erfasst. Auch bei den allgemeinen Finanzzuweisungen und Umlagen erstrecken sich die Fragen nunmehr auf die einzelnen Arten.-

Die Vergleichbarkeit der Ergebnisse von Stadtkreisen und kreisangehörigen Gemeinden des vorliegenden Quartals mit zurückliegenden Berichtszeiträumen wird insofern etwas beeinträchtigt, als die 15 Städte mit mehr als 10 000 Einwohnern in Württemberg-Hohenzollern, die in der Vierteljahresstatistik bisher als Stadtkreise geführt wurden, nunmehr in Angleichung an die Jahresrechnungsstatistik den kreisangehörigen Gemeinden zugerechnet werden. Unter diesem Gesichtspunkt sind die Verhältniszahlen zu betrachten.

Nachrichtlich werden neben den Steuereinnahmen der Hansestädte auch diejenigen Westberlins angegeben.

## B. Die Steuereinnahmen

Das erste Viertel des Rechnungsjahres 1951 brachte den Gemeinden und Gemeindeverbänden des Bundesgebietes einschliesslich der Hansestädte Hamburg und Bremen 777,6 Mill.DM kassenmässige Einnahmen aus eigenen Steuern, was gegenüber dem letzten Viertel des Rechnungsjahres 1950 (715,8 Mill.DM) eine Steigerung um 8,6 vH bedeutet. Damit ist für die Gesamtsumme der Steuern erstmalig die in den letzten Jahren festgestellte Entwicklung durchbrochen, nach der sich die Einnahmen des ersten Vierteljahres gegenüber dem letzten Viertel des vorangegangenen Rechnungsjahres rückläufig bewegen. Erstmals haben sich auch die Steuereinnahmen der Stadtkreise absolut stärker erhöht (+ 37,2 Mill.DM) als die der kreisangehörigen Gemeinden (+ 25,7 Mill.DM).

Steuereinnahmen der Gemeinden und  
Gemeindeverbände nach Arten 1)

Steuerart	1. Rechnungsvierteljahr 1951			4. Rvj. 1950	1. Rvj. 1950
	Mill. DM	4. Rvj. 1950	1. Rvj. 1950	Mill. DM	
		100	100		
	1	2	3	4	5
Gewerbsteuer einschl. Lohnsummensteuer	433,2	125,1	155,5	346,4	278,5
Grundsteuer B	199,6	96,9	106,4	206,1	187,6
Grundsteuer A	66,1	77,6	110,2	85,2	60,0
Zuschlag zur Grunderw. St. einschl. Mehrzu- schlag (Wertzuwachs- steuer)	13,5	92,6	137,0	14,6	9,8
Kinosteuer	24,7	98,3	126,6	25,2	19,5
Übr. Vergnüg.-Steuer	7,1	85,7	110,4	8,2	6,4
Getränkesteuer	15,2	97,4	123,3	15,6	12,4
Hundesteuer	14,8	195,7	108,7	7,5	13,6
Übrige Steuern	3,4	48,7	50,8	7,0	6,7
Zusammen	777,6	108,6	130,8	715,8	594,6

1) Einschl. Hamburg und Bremen

Hervorgerufen wird die Steigerung maßgeblich durch weitere Zunahme des Gewerbesteueraufkommens (einschl. Lohnsummensteuer), das um 86,8 Mill.DM oder um rd. 25 vH höher liegt als im letzten Quartal. Eine Begründung für das sprunghafte Ansteigen lässt sich nur in der allgemeinen Belebung der gewerblichen Wirtschaft der letzten Jahre finden, die zu gesteigerten Erträgen führte und damit verstärkte Nachzahlungen für die vergangenen Rechnungsjahre bzw. Heraufsetzen der Vorauszahlungen an Gewerbesteuer zur Folge hatte. Die auffällig hohen Einnahmen an Hundesteuer - sie betragen fast das Doppelte ihrer letzten Vierteljahressumme - lassen sich mit dem in das erste Quartal fallenden Zahlungstermin für diese Steuer begründen, übersteigen trotzdem aber noch um 8,7 vH die Einnahmen des gleichen Berichtszeitraumes des Vorjahres. Wenig ergiebig zeigt sich zunächst die allerdings nur in den Ländern Bayern, Schleswig-Holstein, Württemberg-Baden, Rheinland-Pfalz und Niedersachsen eingeführte Speiseeissteuer. Der Gesamtertrag aus dieser Steuer beläuft sich im Berichtsvierteljahr auf knapp 0,1 Mill.DM.

Die anderen Steuern werden von der üblichen Rückläufigkeit des ersten Quartals mehr oder minder stark betroffen. Letzteres gilt vor allem, - wie schon öfter hervorgehoben - für die Grundsteuer der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe. Der Rückgang entsteht fast ausschliesslich in den kreisangehörigen Gemeinden, die Mindereinnahmen von fast 23 Mill.DM nachweisen.

Ein Vergleich mit dem gleichen Berichtszeitraum des Vorjahres lässt die Steigerung der Einnahmen, die sich im Laufe des vergangenen Jahres vollzogen hat, noch deutlicher hervortreten. Um mehr als 30 vH liegt das jetzige Gesamtaufkommen höher. Die Gewerbesteuer hat absolut wie relativ am stärksten zugenommen, aber auch die Erträge aus dem Zuschlag zur Grunderwerbsteuer (einschl. Mehrzuschlag (Wertzuwachssteuer)) sowie aus der Kinosteuer haben sich um ungefähr ein Drittel bzw. ein Viertel vermehrt.

Steuereinnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände  
nach Ländern  
- Mill. DM -

L a n d	1. Rvj. 1951	4. Rvj. 1950	1. Rvj. 1950
	1	2	3
Schleswig-Holstein	31,1	31,7	26,8
Niedersachsen	96,1	94,3	76,2
Nordrhein-Westfalen	266,1	238,1	195,9
Hessen	68,4	60,1	51,8
Württemberg-Baden	68,9	60,8	53,2
Bayern	110,8	103,0	86,6
Rheinland-Pfalz	39,3	39,0	30,1
Baden	21,3	20,0	13,9
Württemberg-Hohenzollern	20,5	17,4	15,9
Kreis Lindau	1,1	0,7	0,8
Hamburg	40,9	35,5	26,8
Bremen	13,0	15,2	16,5
Zusammen	777,6	715,8	594,6

Regional betrachtet hat sich die Steigerung des Steueraufkommens, - wenn auch im Grad der Steigerung unterschiedlich - in fast allen Ländern vollzogen. In den Ländern mit überwiegend industriellem Charakter, wie z.B. Nordrhein-Westfalen, Hessen und Württemberg-Baden wird das Steueraufkommen durch die gestiegene Gewerbesteuer besonders stark beeinflusst. Bremen allerdings hat einen - im Verhältnis zum Vorvierteljahr gesehen - starken Rückgang seiner Steuereinnahmen um 2,2 Mill.DM (14,5 vH) zu tragen, auch die Gemeinden und Gemeindeverbände Schleswig-Holsteins haben Mindereinnahmen von 0,6 Mill.DM.

### Steuerähnliche Einnahmen

Erstmalig werden bei den Vierteljahrestabellen der Gemeindefinanzen die steuerähnlichen Einnahmen ausgewiesen. Es ergibt sich für das Bundesgebiet eine Summe von fast 5,2 Mill.DM. Überwiegenden Anteil an diesem Betrag haben die Verwaltungskostenzuschüsse von Bundesbahn und Bundespost mit 2,8 Mill.DM, die während des Berichtszeitraumes hauptsächlich den Gemeinden in Nordrhein-Westfalen und Bayern zugeflossen sind. Ausserdem spielen in den süddeutschen Ländern und auch in Hessen noch die Einnahmen aus Weide- und Jagdverpachtung, -(die nicht an die Grundstückseigentümer aufgeteilt werden und statt dessen eine Steuerermässigung gewährt wird), - eine grössere Rolle im Rahmen der steuerähnlichen Einnahmen.

### C. Allgemeine Finanzausweisungen und Umlagen

In ihrem Gesamtbetrag für das Bundesgebiet (201,5 Mill.DM) sind die allgemeinen Finanzausweisungen der Länder an ihre Gemeinden nicht nur im Vergleich zum Vorvierteljahr, (209 Mill.DM) sondern auch im Vergleich zum 1. Berichtsvierteljahr des Rechnungsjahres 1950 (213,4 Mill.DM) zurückgegangen. Dieser Rückgang zeigt sich jedoch nicht bei allen Ländern. Die Gemeinden und Gemeindeverbände in Niedersachsen, Württemberg-Baden, Rheinland-Pfalz, Baden und im Kreis Lindau haben im vorliegenden Berichtszeitraum mehr, z.T. sogar erheblich mehr an allgemeinen Finanzausweisungen erhalten, als im vergangenen Quartal, jedoch handelt es sich hierbei meist nur um eine verstärkte Überweisung zu Beginn des Rechnungsjahres, wie die Ergebnisse der vorhergehenden Vierteljahre erkennen lassen.

Innerhalb der Summe der allgemeinen Finanzausweisungen nehmen die Schlüsselzuweisungen den breitesten Raum ein. Von den ausgewiesenen 146,6 Mill.DM erhalten die Stadtkreise 57,5 Mill.DM, die kreisangehörigen Gemeinden 48,7 Mill.DM und die Landkreise 37,4 Mill.DM. Von der auffällig hohen Summe der "Übrigen allgemeinen Finanzausweisungen" in Hessen (4,0 Mill.DM) entfallen 2,2 Mill.DM auf Rücküberweisungen aus Körperschaftsteuer der wirtschaftlichen Unternehmen und weitere 1,8 Mill.DM auf Finanzausweisungen an die Bezirksverbände.

136,1 Mill.DM Einnahmen aus Umlagen weisen die Bezirksverbände, Landkreise und Ämter im 1. Berichtsvierteljahr 1951 aus. Mit 98,5 Mill.DM nehmen die Landkreise den größten Teil dieser Summe für sich in Anspruch. In den Umlageeinnahmen der Landkreise in Niedersachsen sind 3,1 Mill.DM Zuschlag zur Landesumlage enthalten, den die kreisangehörigen Gemeinden als Zuschlag zur Kreisumlage zu zahlen haben. - Mit 144,9 Mill.DM bleiben die Umlageausgaben der Gemeinden um 10 bis 20 Mill.DM hinter den Zahlungen der vorhergehenden Vierteljahre zurück, im Vergleich zum 4. Vierteljahr 1950 um 18,0 Mill.DM (11 vH).

I Kassenmässige Steuereinnahmen und steuerähnliche Einnahmen  
im 1. Rechnungsvierteljahr 1951  
1. Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen

- 1 000 DM -

Steuerart	Schles- wig- Hol- stein	Nieder- sachsen 1)	Nord- rhein- west- falen	Hessen	Württem- berg- Baden	Bayern	Rhein- land- Pfalz	Baden	Wttbg.- Hohen- zollern	Kreis Lindau	Bundesgebiet ausschl.   einschl. Hansestädte	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
a) Steuern												
Grundsteuer A (Land-u. Forstw.)	5 341	14 072	8 451	5 909	6 305	12 806	5 681	2 857	4 444	113	65 980	66 136
Grundsteuer B (Sonst. Grundst.)	9 398	22 194	67 452	17 898	16 279	28 915	10 719	5 779	4 877	270	183 782	197 354
Grundsteuerbeteiligungsbeträge +	-	24	-	-	130	412	21	3	65	2	658	658
" " " "	-	19	-	-	123	319	13	2	62	2	540	540
Grundsteuerbeihilfen f. Arb.-W.	94	682	895	29	137	207	26	24	51	-	2 145	2 145
Gewerbesteuer (Ertrag u. Kap.)	10 644	46 962	125 296	33 954	39 611	53 452	19 221	10 966	9 050	657	349 812	377 004
Lohnsummensteuer	1 942	2 752	41 755	2 979	-	36	-	12	-	-	49 476	55 491
Gewerbesteuerausgleich-	116	245	634	1 810	1 180	1 274	482	200	223	10	6 174	6 174
zuschüsse	-	7	144	1 414	1 258	1 419	373	157	187	12	5 456	5 513
Zuschlag zur Grunderwerbsteuer einschl. Mehrzuschlag (Wertz. St.)	650	1 770	3 616	1 191	1 314	2 194	780	429	603	11	12 558	13 487
Schankerlaubnissteuer	32	142	470	28	-	87	72	-	1	1	833	855
Jagd- u. Fischereisteuer	11	32	47	17	1	27	17	14	9	-	175	175
Gemeindegetränkesteuer	648	1 126	4 425	2 011	1 580	2 126	707	331	97	29	13 079	15 242
Speiseeissteuer	9	0	-	-	6	79	3	-	-	-	97	97
Kinosteuer	1 371	3 591	8 648	1 893	1 728	3 536	869	389	282	21	22 327	24 722
Übr. Vergnügungsteuer	279	918	1 873	765	432	1 185	371	100	85	15	6 022	6 594
Vergnügungssteuer- beteiligungsbeträge	-	739	134	121	-	-	-	-	-	-	994	994
Hundesteuer	582	1 274	3 014	1 172	1 620	4 441	710	355	544	26	13 738	14 661
Hundesteuer- beteiligungsbeträge	-	232	95	86	-	-	-	-	-	-	413	413
Sonst. Gemeindesteuern	2	3	-	33	-	1 752	4	-	41	1	2 236	2 236
Summe der Einnahmen	31 120	96 762	266 804	69 897	70 324	112 520	39 685	21 458	20 774	1 156	730 499	784 496
Summe der Ausgaben	7	666	711	1 518	1 381	1 738	386	159	249	14	6 827	6 885
b) Steuerähnliche Einnahmen												
Verwaltungskostenzuschüsse v. Bundespost und Bundesbahn	-	3	1 035	410	355	878	3	133	-	5	2 823	-
Nichtverteilte Pachteinnahmen	-	-	1	136	351	551	211	-	134	5	1 390	-
Hand- und Spanndienste	-	-	165	-	-	337	19	-	-	0	522	-
Spielb.-Abg., Kurtaxe, Kurf.-Abg.	203	-	2	-	-	169	26	31	-	4	435	-
Sonst. steuerähnl. Einnahmen	-	-	-	-	26	0	-	-	-	-	26	-
Summe der steuerähnlichen Einnahmen	203	3	1 203	546	733	1 936	250	163	134	15	5 196	-

-Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen-

1) Ohne Landkreis Stade. - 2) Einschl. Lohnsummensteuer. - 3) Lt. Landesrechtlicher Regelung sind in Baden 10 % des Gewerbesteueraufkommens an den kommun. Ausgleichsstock abzuführen. Für das 1. Vj. 1951 kassenmässig 890 000 DM. - 4) Wohnraumsteuer in Niedersachsen (2 249 000 DM) gilt als spezielles Deckungsmittel.

Noch: I Kassenmässige Steuereinnahmen und steuerähnliche Einnahmen  
im 1. Rechnungsvierteljahr 1951  
2. Stadtkreise  
- 1 000 DM -

Steuerart	Schles- wig- Holstein	Nieder- sachsen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Wittbg.- Baden	Bayern	Rhein- land- Pfalz	Baden	Wittbg.- Hohen- zollern	Kreis- Lindau	Bundes- gebiet
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
a) Steuern											
Grundsteuer A (Land- u. Forstwirtsch.)	103	331	805	353	424	492	333	93	-	14	2 947
Grundsteuer B (Sonst. Grundstücke)	4 078	11 027	42 477	11 913	9 637	19 502	5 288	1 664	-	179	105 766
Grundsteuerbeteiligungsbeträge	-	-	-	-	2	11	3	-	-	0	17
" " "	-	-	-	-	0	10	2	-	-	1	13
Grundsteuerbeihilfen f. Arb. Wohnst.	-	497	423	-	58	16	2 <sub>1</sub> )	2 <sub>2</sub> )	-	-	999
Gewerbesteuer (Ertrag u. Kapital)	4 602	17 526	67 194	15 590	19 949	34 342	8 490 <sub>1</sub> )	1 601 <sub>2</sub> )	-	223	169 516
Lohnsummensteuer	1 784	1 456	30 927	2 532	-	-	-	-	-	-	36 700
Gewerbesteuer- ausgleich-	1	15	138	84	37	67	14	0	-	-	355
zuschüsse	-	2	236	994	668	1 011	208	9	-	-	3 129
Zuschlag zur Grunderwerbsteuer einschl. Mehrzuschlag (Wertzuw.-St.)	173	578	2 023	518	541	1 071	207	52	-	-	5 161
Schankerlaubnissteuer	9	72	320	11	-	60	34	-	-	1	50
Jagd- u. Fischereisteuer	-	0	1	- 0	0	0	0	-	-	-	2
Gemeindegetränkesteuer	341	977	3 962	1 793	1 211	1 594	450	233	-	29	10 590
Speiseeissteuer	9	-	-	-	5	73	3	-	-	-	90
Kinosteuer	606	1 980	5 971	1 337	1 093	2 573	477	140	-	13	14 191
Übrige Vergnügungsteuer	115	364	1 240	573	314	893	144	42	-	14	3 699
Vergnügungssteuer- beteiligungsbeträge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hundesteuer	158	398	1 769	551	649	1 767	206	65	-	11	5 574
Hundesteuer- beteiligungsbeträge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Gemeindesteuern	-	-	-	-	-	1 090	0	-	-	0	1 091
Summe der Einnahmen	11 979	35 221 <sup>3)</sup>	157 250	35 256	33 921	63 552	15 652	3 892	-	483	357 205
Summe der Ausgaben	-	2	236	994	669	1 022	209	9	-	1	3 142
b) Steuerähnliche Einnahmen											
Verwaltungskostenzuschüsse von Bundespost und Bundesbahn	-	-	248	193	35	411	-	-	-	2	889
Nichtverteilte Pachteinnahmen	-	-	-	1	1	4	5	-	-	-	-
Hand- u. Spanndienste	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Spielb.-Abg., Kurtaxe, Kurf.-Abg.	203	-	-	-	-	2	-	23	-	4	231
Sonstige steuerähnliche Einnahmen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe der steuerähnlichen Einnahmen	203	-	248	194	36	417	5	23	-	6	1 131

- Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Einschli. Lohnsummensteuer. - 2) Lt. Landesrechtlicher Regelung sind in Baden 10 % des Gewerbesteueraufkommens an den kommun. Ausgleichstock abzuführen. Für das 1. Vj. 1951 kassenmässig 61 000 DM. - 3) Wohnraumsteuer in Niedersachsen (301 000 DM) gilt als spezielles Deckungsmittel.

Noch: 1 Kassenmässige Steuereinnahmen und steuerähnliche Einnahmen  
im 1. Rechnungsvierteljahr 1951

3. Kreisangehörige Gemeinden

= 1 000 DM =

Steuerart	Schles- wig- Holstein	Nieder- sachsen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Wittbg.- Baden	Bayern	Rhein- land - Pfalz	Baden	Wittbg.- Hohen- zollern	Kreis Lindau	Bundes- gebiet
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
a) Steuern											
Grundsteuer A (Land- u. Forstwirtsch.)	5 238	13 741	7 646	5 556	5 881	12 314	5 348	2 765	4 444	100	63 033
Grundsteuer B (Sonstige Grundstücke)	5 321	11 167	24 974	5 985	6 642	9 413	5 431	4 114	4 877	91	78 016
Grundsteuerbeteiligungsbeträge +	-	24	-	-	128	401	18	3	65	-2	641
" " -	-	19	-	-	122	309	11	2	62	2	527
Grundsteuerbeihilfen f. Arb.-Wohnst.	94	185	471	28	78	191	24 <sup>1)</sup>	22 <sup>2)</sup>	51	-	1 146
Gewerbsteuer (Ertrag und Kapital)	6 042	29 437	58 102	18 363	19 667	19 096	10 731 <sup>1)</sup>	9 365 <sup>2)</sup>	9 050	434	180 282
Lohnsummensteuer	158	1 296	10 828	447	-	36	-	12	-	-	12 776
Gewerbsteuerausgleich- zuschüsse +	115	230	496	1 726	1 145	1 207	468	200	223	10	5 819
-	7	143	249	479	590	407	165	148	187	12	2 326
Zuschlag zur Grunderwerbsteuer einschl. Mehrzuschlag (Werkz.-St.)	-	-	-	-	-	0	-	-	-	-	0
Schankerlaubnissteuer	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	0
Jagd- u. Fischereisteuer	1	2	-	-	-	-	6	-	-	-	9
Gemeindegetränksteuer	307	148	463	219	370	529	257	98	97	-	2 487
Speiseeissteuer	-	0	-	-	1	5	1	-	-	-	7
Kinosteuer	484	1 377	2 634	510	634	963	392	249	282	8	7 534
Übrige Vergnügungssteuer	106	293	591	132	118	290	224	57	85	2	1 899
Vergnügungssteuer- beteiligungsbeträge +	-	338	-	93	-	-	-	-	-	-	430
-	-	266	89	32	-	-	-	-	-	-	387
Hundesteuer	234	447	908	444	971	2 674	480	290	540	16	7 003
Hundesteuer- beteiligungsbeträge +	-	177	21	79	-	-	-	-	-	-	278
-	-	38	68	12	-	-	-	-	-	-	118
Sonstige Gemeindesteuern	2	3	-	33	-	602	4	-	441	0	1 086
Summe der Einnahmen	18 103	58 865 <sup>3)</sup>	101 136	33 615	35 628	47 720	23 385	17 174	20 157	662	362 446
Summe der Ausgaben	7	465	406	463	713	716	176	150	249	13	3 353
b) Steuerähnliche Einnahmen											
Verwaltungskostenzuschüsse von Bundespost und Bundesbahn	-	3	787	132	320	468	3	132	-	3	1 909
Nichtverteilte Pachteinnahmen	-	-	1	135	351	547	206	-	134	5	1 379
Hand- und Spanndienste	-	-	165	-	-	337	19	-	-	0	522
Spielb.-Abg., Kurtaxe, Kurf.-Abg.	-	-	2	-	-	167	26	8	-	1	204
Sonstige steuerähnliche Einnahmen	-	-	-	-	26	0	-	-	-	-	26
Summe der steuerähnlichen Einnahmen	-	3	955	327	697	1 519	254	140	134	10	4 039

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen:

1) Einschl. Lohnsummensteuer, 2) Lt. Landesrechtlicher Regelung sind in Baden 10 % des Gewerbesteueraufkommens an den kommun. Ausgleichstock abzuführen. Für das 1. Vj. 1951 kassenmässig 829(00) DM. 3) Wohnraumbau in Niedersachsen (388 000 DM) gilt als spezielles Deckungsmittel.

Noch: | Kassenmässige Steuereinnahmen und steuerähnliche Einnahmen  
im 1. Rechnungsvierteljahr 1951

4. Landkreise

- 1 000 DM -

Steuerart	Schles- wig- Holstein	Nieder- sachsen 1)	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Wttbg.- Baden	Bayern	Rhein- land- Pfalz	Baden	Wttbg.- Hohen- zollern	Kreis Lindau	Bundes- gebiet
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
a) Steuern											
Grundsteuer A (Land-u. Forstwirtsch.)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Grundsteuer B ( Sonstige Grundst.)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Grundsteuer	+	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
beteiligungsbeträge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Grundsteuerbeitr. f. Arb.-Wohnst.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gewerbesteuer (Ertrag u. Kapital)	-	-	-	-	-	14	-	-	-	-	14
Lohnsummensteuer	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gewerbesteuer-	+	-	-	-	-	0	-	-	-	-	0
ausgleichszuschüsse	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	1
Zuschlag zur Grunderwerbsteuer einschl. Mehrzuschlag (Wertzuw.-St.)	477	1 192	1 593	673	773	1 123	573	377	603	11	7 396
Schankerlaubnissteuer	24	75	150	17	-	22	39	-	1	-	326
Jagd- und Fischereisteuer	10	30	46	17	1	27	11	14	9	-	164
Gemeindegetränkesteuer	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-	2
Spoiseeissteuer	-	-	-	-	-	0	-	-	-	-	0
Kinosteuer	280	233	42	45	-	-	-	-	-	-	602
Übrige Vergnügungsteuer	57	261	42	61	-	1	2	-	-	-	424
Vergnügungsteuer-	+	-	401	134	28	-	-	-	-	-	563
beteiligungsbeträge	-	-	103	36	-	-	-	-	-	-	139
Hundesteuer	190	429	337	177	-	-	24	-	4	-	1 161
Hundesteuer-	+	-	55	73	7	-	-	-	-	-	135
beteiligungsbeträge	-	-	96	24	-	-	-	-	-	-	188
Sonstige Gemeindesteuern	-	-	-	-	-	60	-	-	-	-	60
Summe der Einnahmen	1 039	2 676	2 418	1 025	774	1 249	648	391	618	11	10 848
Summe der Ausgaben	-	199	68	60	-	1	-	-	-	-	329
b) Steuerähnliche Einnahmen											
Versatzungskostenzuschüsse von Bundespost und Bundesbahn	-	-	-	25	-	-	-	-	-	-	25
Nichtverteilte Pachteinnahmen	-	-	-	0	-	-	-	-	-	-	0
Hand- und Spanndienste	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Spielfk.-Abg., Kurtaxe, Kurf.-Abg.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige steuerähnliche Einnahmen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe der steuerähnlichen Einnahmen	-	-	-	25	-	-	-	-	-	-	25

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Ohne Landkreis Städt.



Noch: I Kassenmässige Steuereinnahmen  
im 1. Rechnungsvierteljahr 1951.

5. Hansestädte und Westberlin

- 1 000 DM -

Steuerart	Hamburg	Bremen	Hansestädte zusammen	West Berlin
	1	2	3	4
Grundsteuer A (Land- u. Forstwirtschaft)	144	12	156	33
Grundsteuer B (Sonstige Grundstücke)	10 131	3 442 <sup>1)</sup>	13 572	23 276
Grundsteuerbeteiligungsbeträge +	-	-	-	-
" " "	-	-	-	-
Grundsteuerbeihilfen f. Arbeiterwohnstätten	-	-	-	-
Gewerbesteuer (Ertrag und Kapital)	21 598	5 594	27 193	7 045
Lohnsummensteuer	3 650	2 365	6 015	4 822
Gewerbesteuerausgleichzuschüsse +	-	-	-	-
" " "	-	57	57	-
Zuschlag zur Grunderwerbsteuer (einschl. Mehrzuschlag, Wertzuwachssteuer)	716	213	929	571
Schankerlaubnissteuer	11	7	18	46
Jagd- und Fischereisteuer	0	-	0	-
Gemeindegetränkesteuer	1 591	572	2 163	1 654
Speiseeissteuer	-	-	-	-
Kinosteuer	1 757	638	2 395	1 588
Übrige Vergnügungsteuer	487	85	572	736
Vergnügungsteuerbeteiligungsbeträge +	-	-	-	-
" " "	-	-	-	-
Hundesteuer	775	148	923	847
Hundsteuerbeteiligungsbeträge +	-	-	-	-
" " "	-	-	-	-
Sonstige Gemeindesteuern	60	-	60	-
Summe der Einnahmen	40 922	13 075	53 997	40 617
Summe der Ausgaben	-	57	57	-

1) Darin enthalten auch die Grundsteuer A von Bremen.

II Allgemeine Finanzzuweisungen und Umlagen  
im 1. Rechnungsvierteljahr 1951  
1. Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen

- 1 000 DM -

Art der Finanzzuweisung bzw. Umlage	Schleswig-Holstein	Niedersachsen 1)	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Wttbg.-Baden	Bayern	Rheinland-Pfalz	Baden	Wttbg.-Hohenzollern	Kreis Lindau	Bundesgebiet
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
a) Allgemeine Finanzzuweisungen											
Schlüsselzuweisungen	5 309	13 963	72 198 <sup>2)</sup>	15 797	16 309	19 093	1 506	-	2 332	97	146 604
Globalzuweisungen ohne bestimmte Zweckbindung	-	1 437	-	-	-	10 301	-	-	24	24	11 786
Bürgersteuerausgleichzuschüsse	-	5 720	-	412	-	-	1 136	1 528	-	-	8 796
Grundsteuerausgleichzuweisungen und -ausfallentschädigungen	-	1 815	-	614	-	671	549	1	94	-	3 743
Bedarfszuweisungen aus dem Ausgleichsfonds	-	1 907	682	122	7 336	-	2 011	369	323	-	12 751
aus dem kommun. Notstock	-	-	-	117	9 604	-	-	-	1 414	-	11 135
Sonstige	955	-	-	-	-	66	20	-	21	-	1 062
Übrige allgem. Finanzzuweisungen	-	1 420	-	4 016	-	200	-	14	20	-	5 670
Summe der allgemeinen Finanzzuweisungen	6 264	26 262	72 880	21 078 <sup>3)</sup>	33 249	30 332	5 222	1 912 <sup>4)</sup>	4 227	121	201 548
b) Allgemeine Umlagen -Einnahmen-											
Bezirksumlage	-	-	4 288	2 348	1 579	15 987	235	-	629	-	25 066
Kreisumlage	4 168	24 957 <sup>5)</sup>	20 848	7 675	6 881	21 439	5 382	3 483	3 376	163	98 372
Amtsumlage	-	-	10 735	-	-	-	1 797	-	-	-	12 532
Übrige Umlagen	-	-	-	163	-	-	-	-	-	-	163
Summe der Umlageeinnahmen	4 168	24 957	35 871	10 186	8 460	37 426	7 415	3 483	4 005	163	136 133
- Ausgaben -											
Landesumlage	-	8 007 <sup>6)</sup>	-	968	2 361	-	-	-	281	-	11 617
Bezirksumlage	-	-	6 475	2 403	526 <sup>7)</sup>	14 081	388	-	645	-	24 517
Kreisumlage	3 780	23 305	22 464	7 431	6 685	18 905	5 327	3 659	3 488	136	95 179
Amtsumlage	1 061	-	10 711	-	-	-	1 783	-	-	-	13 555
Übrige Umlagen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe der Umlageausgaben	4 841	31 312	39 649	10 801	9 572	32 985	7 498	3 659	4 414	136	144 858

- Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. - 1) Ohne Landkreis Stade. - 2) Einschl. Grundsteuerergänzungszuschüsse. - 3) Hessen hat 289(000) DM Finanzzuweisungsausgaben aus dem Kommun. Notstock bei den Landkreisen. - 4) Baden hat 890(000) DM Finanzzuweisungsausgaben an den kommun. Ausgleichstock - lt. Landesrechtl. Regelung 10% des Gewerbesteueraufkommens. - 5) Davon 3 144(000) DM Zuschlag zur Kreisumlage für den Zuschlag zur Landesumlage, der von den Stadt- und Landkreisen erhoben wird. - 6) Davon 3 377(000) Zuschlag zur Landesumlage. - 7) Einschl. Landesumlage Badens für Wohlfahrtspflege.

Noch: II Allgemeine Finanzaufweisungen und Umlagen  
im 1. Rechnungsvierteljahr 1951

2. Stadtkreise

- 1 000 DM -

Art der Finanzaufweisung bzw. Umlage	Schles- wig- Holstein	Nieder- sachsen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Wttbg.- Baden	Bayern	Rhein- land- Pfalz	Baden	Wttbg.- Hohen- zollern	Kreis Lindau	Bundes- gebiet
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
a) Allgemeine Finanzaufweisungen											
Schlüsselzuweisungen	1 703	948	36 944 <sup>1)</sup>	8 297	5 082	4 565	-	-	-	-	57 530
Globalzuweisungen ohne bestimmte Zweckbindung	-	622	-	-	-	6 379	-	-	-	-	7 001
Bürgersteuerausgleichzuschüsse	-	3 188	-	0	-	-	321	519	-	-	4 009
Grundsteuerausgleichzuweisungen und -ausfallentschädigungen	-	1 727	-	550	-	670	421	-	-	-	3 367
Bedarfszuweisungen aus dem Ausgleichsfonds	-	711	-	-	-	-	850	250	-	-	1 811
aus dem kommun. Notstock	-	-	-	-	7 283	-	-	-	-	-	7 283
Sonstige	955	-	-	-	-	-	-	-	-	-	955
Ubrige allgem. Finanzaufweisungen	-	731	-	1 592	-	81	-	-	-	-	2 404
Summe der allgemeinen Finanzaufweisungen	2 657	7 927	36 944	10 438	12 365	11 694	1 662	769 <sup>2)</sup>	-	-	84 458
b) Allgemeine Umlagen											
- Einnahmen -											
Bezirksumlage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kreisumlage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Amtsumlage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ubrige Umlagen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe der Umlageeinnahmen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- Ausgaben -											
Landesumlage	-	2 024 <sup>3)</sup>	-	304	955	-	-	-	-	-	3 283
Bezirksumlage	-	-	3 814	1 279	32 <sup>4)</sup>	7 284	163	-	-	-	12 572
Kreisumlage	-	-	-	-	-	5	-	182	-	-	187
Amtsumlage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ubrige Umlagen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe der Umlageausgaben	-	2 024	3 814	1 583	987	7 288	163	182	-	-	15 042

- Abweichungen in den Summen durch Runder der Zahlen. -

1) Einschl. Grundsteuerergänzungszuschüsse. - 2) Baden hat bei Stadtkreisen 61(000) DM Finanzaufweisungsausgaben - lt. landesrechtl. Regelung 10% des Gewerbesteueraufkommens. - 3) Davon 333(000) DM Zuschlag zur Landesumlage. - 4) Einschl. Landesumlage Badens für Wohlfahrtspflege.

Noch : 11 Allgemeine Finanzzuweisungen und Umlagen  
im 1. Rechnungsvierteljahr 1951

3. Kreisangehörige Gemeinden und Ämter

- 1 000 DM -

Art der Finanzzuweisung bzw. Umlage	Schles- wig- Holstein	Nieder- sachsen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Wttbg.- Baden	Bayern	Rhein- land- Pfalz	Baden	Wttbg.- Hohen- zollern	Kreis Lindau	Bundes- gebiet
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
a) Allgemeine Finanzzuweisungen											
Schlüsselzuweisungen	1 623	7 581	19 840 <sup>1)</sup>	2 939	6 565	7 788	-	-	2 265	61	48 663
Globalzuweisungen ohne bestimmte Zweckbindung	-	659	-	-	-	1	-	-	24	-	683
Bürgersteuerausgleichzuschüsse	-	2 532	-	412	-	-	746	1 009	-	-	4 697
Grundsteuerausgleichzuweisungen und -ausfallentschädigungen	-	88	-	64	-	2	128	1	94	-	377
Bedarfszuweisungen aus dem Ausgleichsfonds	-	706	682	87	6 876	-	966	119	303	-	9 740
aus dem kommun. Notstock	-	-	-	117	2 322	-	-	-	1 414	-	3 853
Sonstige	-	-	-	-	-	36	20	-	21	-	77
Übrige allgem. Finanzzuweisungen	-	130	-	462	-	70	-	14	20	-	698
Summe der allgemeinen Finanzzuweisungen	1 623	11 696	20 522	4 082	15 763	7 898	1 858	1 143 <sup>2)</sup>	4 141	61	68 788
b) Allgemeine Umlagen - Einnahmen -											
Bezirksumlage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kreisumlage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Amtsumlage <sup>3)</sup>	-	-	10 735	-	-	-	1 797	-	-	-	12 532
Übrige Umlagen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe der Umlageeinnahmen	-	-	10 735	-	-	-	1 797	-	-	-	12 532
- Ausgaben -											
Landesumlage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bezirksumlage	-	-	18	-	-	-	-	-	-	-	18
Kreisumlage	3 780	23 305 <sup>4)</sup>	22 464	7 431	6 685	18 900	5 327	3 477	3 488	136	94 993
Amtsumlage	1 061	-	10 711	-	-	-	1 783	-	-	-	13 555
Übrige Umlagen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe der Umlageausgaben	4 841	23 305	33 193	7 431	6 685	18 900	7 110	3 477	3 488	136	108 566

\*Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.\*

1) Einschl. Grundsteuerergänzungszuschüsse.- 2) Baden hat bei den kreisangeh. Gemeinden 829(000) DM Finanzzuweisungsausgaben.- lt. landesrechtlicher Regelung 10 % des Gewerbesteueraufkommens.- 3) Schleswig-Holstein hat keine Ämter gemeldet.- 4) Davon 2 487(000) DM als Zuschlag zur Kreisumlage erhebener Zuschlag zur Landesumlage (bei den Landkreisen durchlaufender Posten).

Noch: 11 Allgemeine Finanzausweisungen  
im 1. Rechnungsvierteljahr 1951

4. Landkreise  
- 1 000 DM -

Art der Finanzausweisung bzw. Umlage	Schles- wig- Holstein	Nieder- sachsen 1)	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Wttbg.- Baden	Bayern	Rhein- land- Pfalz	Baden	Wttbg.- Hohen- zollern	Kreis Lindau	Bundes- gebiet
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
a) Allgemeine Finanzausweisungen											
Schlüsselzuweisungen	1 983	5 433	12 414	4 561	4 661	6 739	1 506	-	67	36	37 402
Globalzuweisungen ohne bestimmte Zweckbindung	-	156	-	-	-	3 921	-	-	-	24	4 102
Bürgersteuerausgleichzuschüsse	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Grundsteuerausgleichzuweisungen und -ausfallentschädigungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bedarfszuweisungen aus dem Ausgleichsfonds	-	490	-	35	460	-	196	-	20	-	1 200
aus dem kommun. Notstock	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige	-	-	-	-	-	30	-	-	-	-	30
Übrige allgem. Finanzausweisungen	-	559	-	141	-	49	-	-	-	-	749
Summe der allgemeinen Finanzausweisungen	1 983	6 639	12 414	4 737 <sup>2)</sup>	5 121	10 740	1 701	-	87	60	43 482
b) Allgemeine Umlagen - Einnahmen -											
Kreisumlage	4 168	24 957 <sup>3)</sup>	20 848	7 675	6 881	21 439	5 382	3 483	3 376	163	98 372
Übrige Umlagen	-	-	-	163	-	-	-	-	-	-	163
Summe der Umlageeinnahmen	4 168	24 957	20 848	7 838	6 881	21 439	5 382	3 483	3 376	163	98 535
- Ausgaben -											
Landesumlage	-	5 983 <sup>4)</sup>	-	664	1 406	-	-	-	281	-	8 334
Bezirksumlage	-	-	2 642	1 124	493	6 797	225	-	645	-	11 926
Summe der Umlageausgaben	-	5 983	2 642	1 787	1 899	6 797	225	-	926	-	20 260
5. Bezirksverbände											
a) Allgemeine Finanzausweisungen											
Schlüsselzuweisungen	-	-	3 000 <sup>5)</sup>	-	-	-	-	-	-	-	3 000
Übrige allgem. Finanzausweisungen	-	-	-	1 820 <sup>6)</sup>	-	-	-	-	-	-	1 820
Summe der allgemeinen Finanzausweisungen	-	-	3 000	1 820	-	-	-	-	-	-	4 820
b) Allgemeine Umlagen - Einnahmen -											
Bezirksumlage	-	-	4 288	2 343	1 579	15 987	235	-	629	-	25 066

- Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. -

1) Ohne Landkreis Stade. - 2) Hessen hat bei den Landkreisen 289(000) DM Finanzausweisungsausgaben aus dem kommun. Notstock. - 3) Davon 3 144(000) DM als Zuschlag zur Kreisumlage erhobener Zuschlag zur Landesumlage (bei den Landkreisen durchlaufender Posten). 4) Davon 3 044(000) DM Zuschlag zur Landesumlage. - 5) Provinzialverband Westfalen. - 6) Davon: Rücküberweisung an Körperschaftsteuer der öffentl. Versorgungsbetriebe 43(000) DM; Finanzausweisungen für die Bezirksverbände Wiesbaden und Kassel 1 778(000) DM.